



Inhaltsverzeichnis

Konzept

Hintergrund und Mission	3
Ziele	4
Struktur	5
Sparten	6

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren	9
Anmeldung und Projektdokumentation	22
Ansprechpartner und Projektleitung in der Stadt	24

Angebote

Extra - Auftakt	11
Musik	12
Kunst	13
Medien	15
Literatur	16
Geschichte	17
Theater	18
Tanz	19

Partner*innen

Schulen	20
Kulturorte / Kulturschaffende	21

Anmeldung

Formular	22
----------	----

Vorlagen

Projektdokumentation	23
----------------------	----

Konzept

Hintergrund

Keine andere Einrichtung erreicht so viele junge Menschen wie die Schule. Das Projekt ‚Kulturstrolche‘ setzt hier an: Es bringt wichtige Akteur*innen und Partner*innen zusammen, um ein starkes und nachhaltiges Netzwerk aus Grundschulen, Kultureinrichtungen und lokalen Künstler*innen zu bilden. Teilnehmende Grundschüler*innen erhalten so früh Zugang zu den verschiedenen Kunstsparten Theater, Musik, Literatur, Medien, Geschichte, Kunst und Tanz sowie die Möglichkeit, die kulturelle Vielfalt ihrer eigenen Stadt zu entdecken.

Seit 2008 wird das Projekt in den Mitgliedsstädten des Kultursekretariats NRW Gütersloh gefördert und seit 2011 auch in den Städten des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal) etabliert. Das Modellprojekt, welches erstmalig in Münster im Jahr 2006 verwirklicht wurde, ist so über die Jahre zu einem Kooperationsprojekt herangewachsen, welches in der kulturellen Bildungslandschaft NRW nicht mehr weg zu denken ist. In den beteiligten Kommunen stellen die „Kulturstrolche“ einen wichtigen Baustein für die kulturelle Bildung vor Ort dar.

Mission

Die „Kulturstrolche“ stehen für Entdeckerfreude, Schaffensdrang und ermöglichen den Blick hinter die Kulissen von Kunst und Kultur ganz unabhängig von den Ressourcen und Interessen des Elternhauses. Im Klassenverbund und in Begleitung der Lehrkräfte lernen Kulturstrolche auf spielerische Art und Weise die verschiedenen Kunstsparten mit ihren Kulturorten und Kulturschaffenden kennen. Sie begegnen Künstler*innen und erfahren, wie vielfältig Kunst und Kultur sein können. Kulturstrolche entdecken, beobachten und stellen Fragen. Vor allem aber probieren sie sich selbst in den kulturellen Ausdrucksformen aus.

Kulturstrolche werden zu Kulturexperten, indem sie:

- **Kultur entdecken:** Die „Kulturstrolche“ begeben sich auf eine Erkundungstour durch ihre Umgebung und werden zu echten Expert*innen für die vielfältige kulturelle Landschaft ihrer Stadt.
- **In die Welt der Kunst und Kultur eintauchen:** Die „Kulturstrolche“ lernen die Künste, Kulturschaffenden und kulturelle Orte kennen – und das sowohl analog als auch digital. Sie bewegen sich hinter den Kulissen und vor den Kulissen, stellen Fragen und sind nie nur Zuschauer*in oder Zuhörer*in.
- **Selbst ein Stück Kultur erschaffen:** Die „Kulturstrolche“ werden selbst künstlerisch aktiv und erschaffen vor dem Hintergrund ihrer Erlebnisse etwas Eigenes. Sich selbst als Handelnder zu erfahren, ist ein Kernstück des Programms.
- **Kulturerfahrungen reflektieren und dokumentieren:** Die „Kulturstrolche“ halten auf kreative Art und Weise ihre Fragen, Erfahrungen und Eindrücke fest. Durch die Dokumentation und Reflexion ihrer Kulturerlebnisse entstehen so über drei Jahre ganz individuelle (Kultur)tagebücher.

Ziele der „Kulturstrolche“

Für die Kinder...

...Die Kulturstrolche öffnen Türen in die Welt der Kultur: Durch das „Kulturstrolche“-Projekt lernen die Kinder möglichst viele Kultursparten persönlich kennen und werden frühzeitig und systematisch an die kulturellen Angebote ihrer Umgebung herangeführt. Sie üben den Umgang mit verschiedenen Kunstformen und werden vertraut mit der Nutzung von Kulturorten.

...Die Kulturstrolche machen ästhetische Erfahrungen und sammeln kulturelle Kompetenzen: Im eigenen Ausprobieren und in der Begegnung mit Künstler*innen können praktische kulturelle Kompetenzen erworben und innerhalb der Projektlaufzeit von drei Jahren vertieft werden. Ästhetische Erfahrungen schärfen den Blick für Untertöne, Harmonien und Dissonanzen. Die Kulturstrolche erleben, dass jenseits von „falsch oder richtig“ viele Perspektiven und Deutungen möglich sind.

...Die Kulturstrolche schaffen einen Raum für Wahrnehmung, Verständigung und Ausdruck: Das Erforschen ästhetischer Prozesse ermöglicht die Wahrnehmung von neuen Perspektiven, Strukturen und Details. Neues ausprobieren, kreativ werden und einen eigenen Ausdruck suchen – all das sind Aspekte, die Kulturstrolche im kulturellen Raum erproben können.

Für Kultureinrichtungen und Schulen

Die Kulturstrolche ermöglichen nachhaltige Kooperationen und sind Nährboden für weitere kulturelle Bildungsprojekte: Durch das Programm der „Kulturstrolche“ verzahnen sich Schulen und Kultureinrichtungen eng miteinander. Hierdurch entstehen Kontakte und Kooperationen zwischen Künstler*innen und Kulturschaffenden der freien Szene mit kommunalen Kulturbüros und Schulen. Auf der Basis von gelingenden Kooperationen wiederum können weitere Projekte initiiert werden, um eine nachhaltige Struktur für kulturelle Bildung zu kultivieren und zu pflegen.

Kulturorte entwickeln kulturelle Angebote und Profile für eine junge Zielgruppe: Je stärker Kulturorte sich mit Kinderfragen auseinandersetzen, desto überzeugender arbeiten sie an ihrer Zukunft. Die kulturellen Einrichtungen, die am Projekt „Kulturstrolche“ beteiligt sind, können die Gelegenheit nutzen, für ihre Angebote nachhaltig zu werben. In der Kooperation mit den Schulen kann es gelingen, das eigene Programm kindgerechter zu modulieren und Angebote für die Zielgruppe zu differenzieren.

Kulturelle Bildung in den Schulen wird gestärkt: Schulen können das Programm Kulturstrolche nutzen, um ihr kulturelles Profil zu schärfen und nach außen hin selbstbewusst zu vertreten. Dies ermöglicht ein für die Kinder kostenfreies, systematisch aufgebautes und langfristig angelegtes kulturelles Bildungsangebot.



Konzept



Projektstruktur und beteiligte Akteure

Projektträger und Förderer: Kultursekretariat NRW Gütersloh und NRWKULTURsekretariat gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft

Das Projekt „Kulturstrolche“ liegt in der Trägerschaft des Kultursekretariats NRW Gütersloh und des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal). Die Sekretariate nehmen eine Beratungs-, Koordinierungs- und Förderfunktion für ihre Mitgliedsstädte ein. Die Bereitstellung von finanziellen Fördermitteln, projektspezifischen Materialien, die Übernahme der landesweiten Koordination des Kulturstrolche-Netzwerkes mit Ausrichtung von Fachtagen und Qualifizierungworkshops sowie Öffentlichkeitsarbeit liegen im Aufgabenfeld der Projektträger.

Projektleitungen in den Mitgliedsstädten: Benannte Projektleitungen in den Mitgliedsstädten übernehmen die lokale Koordination, programmatische Entwicklung u.a. des Angebotskatalogs und Begleitung der Kooperationen innerhalb des Kulturstrolche-Projektes in ihrer Kommune. Sie beantragen die Fördergelder bei den Sekretariaten.

Kulturorte und Schulen: Kulturorte, Kultureinrichtungen und Künstler*innen bilden die Anbieter für das kulturelle Programm der Kulturstrolche. Ausgewählte Schulen sowie Klassen nehmen am Projekt teil und besuchen die verschiedenen Kulturangebote im Klassenverbund und in Begleitung von Lehrkräften. Die Lehrkräfte stehen im engen Kontakt zu den jeweiligen Kulturanbietern, um die Kulturerlebnisse vor- und nachzubereiten.

Konzept

Unterwegs in den verschiedenen Sparten

Die Kulturstrolche sind in allen kulturellen Sparten unterwegs, beschäftigen sich mit Theater, bildender Kunst, Literatur, Medien, Musik, Tanz und Geschichte. Dafür „erstrolchen“ sie jedes Mal einen passenden Sticker für ihr Kulturstrolche-Heft.

Theater

Vorhang & Scheinwerfer, Schminke & Kunstblut, Clowns-nase & Masken ...

Hinter die Kulissen eines Theaters gucken, Schauspieler*innen beim Proben beobachten und Regisseur*innen über ihre Arbeit ausfragen, mit Körper und Sprache spielen, sich in fremde Rollen hineinversetzen, sich schminken und verkleiden. Theater kann auf der Probestübne, auf der Straße, in einem freien oder städtischen Theater stattfinden. Manches wird geübt, manches wird improvisiert.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Stadttheater, freie Theater, Marionettentheater, Jugendclubs, Zirkus, Theaterpädagog*innen, Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Maskenbildner*innen, Performance-Künstler*innen etc.

Kunst

Farbtupfer & Pinsel, Ton & Stein, Graffiti & Höhlenmalerei, Fotoapparat...

„Jeder Mensch ist ein Künstler.“ (Joseph Beuys) – Einem Künstler im Atelier über die Schulter schauen, eine Ausstellung kuratieren, ein Kunstmuseum besuchen, selbst künstlerisch tätig werden mit Farben, Stein, Natur- oder Alltagsmaterialien. Kunst beinhaltet viele Formen, Farben und verschiedene Ausprägungen. Sie findet im öffentlichen Raum genauso statt wie in tollen Kunstorten.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Kunstmuseen, Jugendkunstschulen, Kunstvereine, Kunstateliers, freie Maler*innen, Fotograf*innen, Illustrator*innen, Graphic Recorder*innen, Bildhauer*innen etc.

Literatur

Buchstaben & Verse, E-Book & Schriftrolle, Bilderbuch & Brief...

In die vielfältigen Welten der Literatur eintauchen, sich in dicken Büchern verlieren, in E-Books stöbern, Gedichte im Mund zergehen lassen, die Helden und Schurken unserer Lieblingsgeschichten bei ihren Abenteuern begleiten, selbst Geschichten schreiben, diese in unterschiedlichen Schriften festhalten und vorlesen. Herausfinden, wie Autor*innen eine Geschichte schreiben und Bibliotheken einen riesen Fundus an Medien und Möglichkeiten bereithalten.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Bibliotheken, Archive, Literaturmuseen, Lesecafés, Autor*innen, Lyriker*innen, Übersetzer*innen, Poetry-Slammer*innen

Konzept

Medien

Smartphone & Tablet, Zeitung & Fernsehen, Kamera & Regiestuhl...

In Radio- oder Fernsehredaktionen hineinschnuppern, Journalist*innen interviewen, sich mit Zeitungsartikeln und Drehorten beschäftigen, mit der Kamera losziehen und seine Stadt portraituren, einen Blog schreiben, ein eigenes Spiel oder einen Roboter programmieren oder sich ein Digitalart ausdenken.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Radio, Zeitung (Besuch in einer Lokalzeitung kann zum Beispiel eine Verbindung von Printmedien und digitalen Medien (E-Reader und Online-Ausgabe) aufzeigen), Gamer, Programmierer, Online-Redakteur*innen, Web-Designer*innen, Blogger*innen etc.

Musik

Stimmgabel & Tonspur, Klassik & Rock`n Roll, Panflöte & Dudelsack, Instrumente, Noten...

Musik ist überall, aber wie wird sie „gemacht“? Wo kommt sie eigentlich her? Wie arbeiten Musiker*innen und Komponist*innen? Instrumente kennen lernen von Klavier, über Cello bis hin zur arabischen Oud, mit der eigenen Stimme experimentieren, Beatboxen, Loopen und Bodypercussion ausprobieren, beobachten wie im Tonstudio Musik aufgenommen wird, mit elektronischen Effektgeräten spielen, einen Orchestergraben inspizieren und selbst ein Musikstück schreiben oder ein Instrument bauen.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Musikschulen, Musiktheater, Jugendclubs, Tonstudios, Sänger*innen, Instrumentalist*innen, Chorleiter*innen, Tontechniker*innen, Konzerthäuser, Jazzclubs, Komponist*innen, Musikvermittler*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise

Tanz

Ballettschuhe & Hip-Hop-Rhythmen, rituelle Tänze & Akrobatik, Ghettablaster & nackte Füße...

Wie arbeiten professionelle Tänzer*innen? Und was macht eigentlich ein/e Choreograf/in? Und wie merkt man sich überhaupt diese ganzen Bewegungen? Selbst so unterschiedliche Tanzstile wie Hip-Hop, Ballett oder Linedance ausprobieren, mit Bewegungen experimentieren und eigene kleine Choreografien entwickeln.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Tanzschulen, Tanzvereine, Tanztheater, Tanzpädagog*innen, Tänzer*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Konzept

Geschichte

Ritter & Burgen, Kompass & Landkarte, Märchen & Mythen...

Was für eine Vergangenheit hat unsere Stadt? Und wo können wir ihre Spuren entdecken? In Geschichte eintauchen, sich mit Stadtgeschichte, Naturkunde, Religion, Anthropologie, Geografie etc. beschäftigen.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Museen aller Art wie z.B. Stadtmuseum, Heimatmuseum, Bergbaumuseum, Naturkundemuseum, Archive, archäologische Museen, Freilichtmuseen, Kirchengemeinden, Historiker*innen, Archäolog*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Extra

Der Extra-Sticker wird verliehen, wenn das Projekt keiner Sparte eindeutig zugeordnet werden kann oder spartenübergreifende Veranstaltungen stattfinden.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Besondere Kultureinrichtungen wie etwa soziokulturelle Zentren oder nicht an eine Kultureinrichtung gebundene Formate wie Festivals, interkulturelle Stadtfeste, sowie Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Querschnitt

Kulturelle Vielfalt und Digitalisierung wandeln die Gesellschaft und die Kunst- und Kulturproduktion nachhaltig und fließen darum als Querschnittsthemen in die spartenbezogenen Programme der „Kulturstrolche“ ein.

Die Kulturstrolche begegnen nicht nur dem traditionellen, westlich geprägten Kulturbegriff, sondern erfahren, dass Kultur vielschichtig gestaltet ist und sie im alltäglichen Leben stets umgibt. Dazu gehört auch, dass sie nicht nur etablierte Kulturinstitutionen besuchen, sondern genauso mit freien Künstler*innen und Kulturvereinen in Kontakt kommen. So lernen sie zum Beispiel nicht nur die Abläufe eines Stadttheaters kennen, sondern erleben, dass Theater auch ohne Bühne funktioniert oder erfahren den Klang von westafrikanischer Djembé und arabischer Oud genauso wie Cello und Klavier.

Digitalität und Digitalisierung verändern die Entwicklung und Gestaltung von Werken, die Darstellung von Ausstellungsgegenständen und die Vermittlung von Inhalten. Sie beeinflussen unsere Wahrnehmung und unseren Umgang mit den Künsten, prägen unsere Kommunikation und damit auch die künstlerischen Formen des Ausdrucks. Ob man sich mit einem Stadtplan auf den Weg macht oder mit einer VR-Brille in die Vergangenheit der eigenen Stadt eintaucht – die Kulturstrolche erleben, dass unterschiedliche mediale Zugänge möglich sind.

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren

a) Allgemeine Infos:

Jeder Kulturstrolch bzw. jede Kulturstrolche-Klasse besucht mind. 1 Sparte und/oder Kultureinrichtung oder Künstler*in pro Schulhalbjahr. Ab der Klasse 2 „erstrolchen“ die Kinder so insgesamt mind. 6 Sticker im Laufe ihrer drei Kulturstrolchejahre.

Die Erkundung einer Sparte beinhaltet mehrere Besuche in der Kultureinrichtung oder Besuche eines Künstlers/Vermittlers in der Klasse. Das Eintauchen in eine Sparte erfolgt durch: Sehen, erkunden und selbst tätig werden!

Schritt 1:

Die Kulturstrolche stimmen sich auf die Kultureinrichtung ein, entweder durch die Lehrer*innen oder durch Künstler*innen/Vermittler*innen, die in die Klasse kommen.

Schritt 2:

Die Kulturstrolche lernen eine Kultureinrichtung und die Grundprinzipien der Kultursparte kennen.

- Die Kulturstrolche lernen dabei Profis bzw. Künstler*innen kennen
- Die Kulturstrolche werden selbst kreativ und dürfen künstlerisch tätig werden.
- Die Kulturschaffenden sorgen im Sinne von Nachhaltigkeit für an das jeweilige Angebot anknüpfende Möglichkeiten zur Weiterarbeit.

Schritt 3:

Nach Absolvierung der Kulturbesuche gibt es einen Sticker für das Kulturstrolche-Heft und die Möglichkeit, in diesem künstlerisch das Erlebte zu reflektieren und persönliche Erfahrungen festzuhalten. Dies ist essenzieller Bestandteil der Nachbereitung eines Besuches und liegt in der darüber hinausgehenden Ausgestaltung in der Verantwortung der Lehrkraft.

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren

b) Verfahren zur Anmeldung und Projektdokumentation nach Abschluss des Projektes:

... vor dem Start des Schuljahres

Die Schulleitung meldet die Klassen an, die in dem kommenden Schuljahr an dem Projekt „Kulturstrolche“ teilnehmen möchten. Nach der Anmeldung wird ein Kooperationsvertrag zwischen der Schule und der entsprechenden Mitgliedsstadt geschlossen. Für Projektanmeldungen kann die Vorlage am Ende dieses Dokuments verwendet werden.

... vor dem Kulturstrolche-Projekt

Die Lehrkräfte vereinbaren mit den Kultureinrichtungen bzw. Künstler*innen einen Termin und melden diesen bei der Projektleitung ihrer Mitgliedsstadt an.

... nach dem Kulturstrolche-Projekt:

Jede Klasse fertigt nach Absolvierung einer Kulturstrolche-Aktivität einen Projektbericht an. Eine Vorlage finden Sie ebenfalls am Ende dieses Dokuments. Das Ausfüllen des Projektberichts ist verpflichtend und wichtig für die weitere Teilnahme am Programm der Kulturstrolche.

Angebote



1 Kulturströche-Auftakt im Rathaus

Als Auftakt des Projekts werden die Kulturströche, die zum ersten Mal dabei sind, im Rathaus vom Bürgermeister Burkhard König begrüßt und dürfen einen Blick ins Bürgermeisterbüro und den großen Sitzungssaal werfen, an dem wichtige Entscheidungen für die Stadt getroffen werden. Natürlich dürfen Sie auch ins Trauzimmer schauen und treffen die Leiterin des Kulturbüros, die sich um ihre spannende Reise durch die Kultur kümmert. Im Bürgerbüro erhalten die Kinder ihre Logbücher und Aufkleber und dürfen sich ab dann offiziell „Kulturströche der Stadt Schmallebenberg“ nennen. (Alternativ kann die Ausgabe der Logbücher auch während eines ersten Kulturbesuchs aus dem Programm erfolgen.

Zielgruppe:	Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse (Kulturströche-Auftakt)
Teilnehmerzahl:	maximal eine Schulklasse pro Termin und 2 Personen begleitendes Lehrpersonal (Gruppe muss aufgeteilt werden)
Dauer:	ca. 45 min.
Termine:	nach Absprache
Planungsverlauf:	Buchungen bis spätestens 4 Wochen nach Beginn des Schulhalbjahres
Ort:	Rathaus der Stadt Schmallebenberg, Unterm Werth 1, 57392 Schmallebenberg
Ansprechpartner/in:	Stadt Schmallebenberg, Kulturbüro, Saskia Holsträter Tel.: 02972 980-232, E-Mail: saskia.holstraeter@schmallebenberg.de

Veranstaltungsort (Adresse): Rathaus der Stadt Schmallebenberg, Unterm Werth 1

Ansprechpartner/in: Stadt Schmallebenberg, Kulturbüro, Saskia Holsträter, tel.: 02972/980-232,
E-Mail: saskia.holstraeter@schmallebenberg.de

Anreise / ÖPNV-Anbindung: Fahrtkosten werden übernommen. Anreise möglichst mit ÖPNV, andernfalls nach Absprache Bustransfer möglich

Hinweise zu physischen Barrieren in der Einrichtung: barrierefrei erreichbar

Angebote



2 Kulturstrolche gehen auf eine musikalische Reise

Profil des Künstlers

Chris Kramer, geboren 1970, ist ein deutscher Bluesmusiker, virtuoser Mundharmonikaspieler und Singer-Songwriter aus Dortmund. Der fünfmalige Gewinner „German Blues Awards“ in der Kategorie „Best Blues-Harp“ (2010, 2012, 2014, 2018, 2020) gilt gleichermaßen als charismatischer Sänger und kreativer Quellbrunnen mit nie enden wollenden Ideen. Er versteht sich selbst aber in erster Linie ganz schlicht als Geschichtenerzähler!

Die kleine Mundharmonika: Die kleine Mundharmonika ist bei den Menschen sehr beliebt, allerdings lachen die anderen Instrumente sie wegen ihrer Größe und der Tatsache, dass sie nicht alle Töne hat, aus. Eines trüben Tages wird sie aus der Familie der Instrumente als besseres Spielzeug verstoßen. Sie schämt sich sehr, weint und rennt so lange, bis sie das Meer erreicht und nicht mehr weiterlaufen kann. Dort ist aber auch ein Hafen und sie erfährt von einer Zukunft in der neuen Welt. In der Brusttasche eines Reisenden macht sie sich auf nach Amerika, wo sie bei ihrer Ankunft von Gospel singenden, schwarzen Sklaven freundlich aufgenommen wird. Dort erlebt sie, in den Händen von Michael, dass man mit etwas Geschick doch alle Töne aus ihr herausbekommt.

Wie nach einer zweiten Geburt beginnt nun für die kleine Mundharmonika ein neues Leben, das sie durch viele Musikstile sowie Abenteuer führt. Am Ende kann sie sich nicht nur gegen ihre Widersacher zur Wehr setzen, sondern weiß auch, dass ihn ihr mehr steckt, als sie selber zu glauben gewagt hätte

Alternativ: Die kleine Mundharmonika entdeckt die digitale Welt

Wichtig: Voraussetzung ist das die Schule eine [White- oder auch Smartboard](#) genannt, zur Verfügung stellt. Alternativ ein Beamer mit HDMI Zugang!

„Die kleine Mundharmonika“ entdeckt die digitale Welt auf ganz anschauliche Art.

Sie stellt aber auch fest, dass man diese digitale Welt prima nutzen kann, um etwas zu lernen. Die Kinder bekommen erklärt, wie man z.B. eine Übersetzungs-Software nutzt, oder wie man online ein Instrument erlernen kann, aber auch wie man auf allerlei weiteren Fragen eine Antwort erhält.

Und natürlich wird hier auch gemeinsam Musik gemacht.

Klassenstufe: Grundschüler*innen ab 2. Klasse

Teilnehmerzahl (max.): nach Absprache

Dauer: Lesereise: ca. 45 min.

Mögliche Termine: nach Absprache

Frist für Buchungen: bis spätestens 4 Wochen nach Beginn des Schulhalbjahres

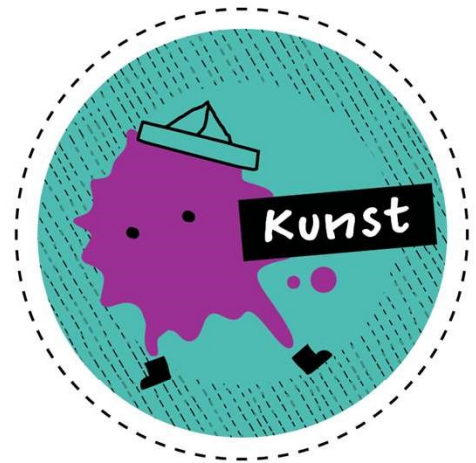
Veranstaltungsort (Adresse): nach Absprache (in der Schule, Stadthalle, Kurhaus, je nach Gruppengröße – Kombination mit anderen Schulen möglich)

Ansprechpartner/in: Stadt Schmallingenberg, Kulturbüro, Saskia Holsträter, tel.: 02972/980-232, E-Mail: saskia.holstraeter@schmallenberg.de

Anreise / ÖPNV-Anbindung: ten werden übernommen. Anreise möglichst mit ÖPNV, andernfalls nach Absprache Bustransfer möglich Fahrtkos

Hinweise zu physischen Barrieren in der Einrichtung: je nach Aufführungsort

Angebote



3 Kulturstrolche im Kunsthaus

Profil der Einrichtung

Das kunsthaus alte mühle zeigt Ausstellungen nationaler und internationaler Künstlerinnen und Künstler der Gegenwartskunst. Jedes Jahr finden drei bis vier Ausstellungen und Projekte statt, in denen künstlerische Positionen wie Malerei, Zeichnung, Bildhauerei, Fotografie, sowie neue Medien, Installation und Performance präsentiert werden.

Zudem engagiert sich der Verein kunsthaus alte mühle e.V. im Nachwuchsbereich durch die 2010 gegründete, angegliederte Jugendkunstschule. Die kulturpädagogische Einrichtung entwickelt ein passgenaues Kunstvermittlungsprogramm für die laufenden Ausstellungen. Das Vermittlungsprogramm legt Wert darauf, dass die Kulturstrolche die Original-Werke entdeckend und selbsttätig erleben dürfen.

Baustein 1

Die Kulturstrolche erleben eine anregende, interaktive Führung durch die Ausstellung des Bildenden Künstlers **Thomas Virnich**. Vom 10. September bis zum 08. Oktober stellt er im Kunsthaus und im Lenneatelier seine Werke aus.

Baustein 2 (ergänzend zu Baustein 1)

In den Werkstätten der Jugendkunstschule stehen den Strolchen vielfältige Materialien zur Verfügung, um ihre Eindrücke kreativ-künstlerisch zu bearbeiten. Angelehnt an die gesehenen Werke der Ausstellung haben die Kinder die Möglichkeit, sich in verschiedenen Sparten und Techniken auszuprobieren, wie beispielsweise Malen, Bauen, Schnitzen, Drucken, Zeichnen, plastisches Gestalten.

Nachbereitung

Die Kinder konzipieren eine Ausstellung der geschaffenen Werke und stellen sie in ihrer Schule aus.

Klassenstufe:	Grundschüler*innen ab 2. Klasse
Teilnehmerzahl (max.):	Baustein 1: eine Schulklasse pro Termin, parallel laufende Führungen in Kleingruppen, Baustein 2: eine Schulklasse pro Termin, Aufteilung in Kleingruppen und Arbeit in verschiedenen Workshops
Dauer:	Baustein 1: 1 Stunde, Baustein 2: 2,5 Stunden
Mögliche Termine:	während der Ausstellungendauer 10.09.-08.10.2023, nach Absprache
Frist für Buchungen:	bis spätestens 4 Wochen nach Beginn des Schulhalbjahres
Veranstaltungsort (Adresse):	Jugendkunstschule kunsthaus alte mühle e. V., Kutscherweg 1
Ansprechpartner/in:	Stadt Schmallenberg, Kulturbüro, Saskia Holsträter, Tel.: 02972/980-232, E-Mail: saskia.holstraeter@schmallenberg.de
Anreise / ÖPNV-Anbindung:	Kosten werden übernommen. Anreise möglichst mit ÖPNV, andernfalls nach Absprache Bustransfer möglich
Hinweise zu physischen Barrieren in der Einrichtung:	nicht barrierefrei

Angebote



4 Kulturstrolche im Kunsthaus (II)

Profil der Einrichtung

Das kunsthaus alte mühle zeigt Ausstellungen nationaler und internationaler Künstlerinnen und Künstler der Gegenwartskunst. Jedes Jahr finden drei bis vier Ausstellungen und Projekte statt, in denen künstlerische Positionen wie Malerei, Zeichnung, Bildhauerei, Fotografie, sowie neue Medien, Installation und Performance präsentiert werden.

Zudem engagiert sich der Verein kunsthaus alte mühle e.V. im Nachwuchsbereich durch die 2010 gegründete, angegliederte Jugendkunstschule. Die kulturpädagogische Einrichtung entwickelt ein passgenaues Kunstvermittlungsprogramm für die laufenden Ausstellungen. Das Vermittlungsprogramm legt Wert darauf, dass die Kulturstrolche die Original-Werke entdeckend und selbsttätig erleben dürfen.

Baustein 1

Die Kulturstrolche erleben eine anregende, interaktive Führung durch die Ausstellung der Bildenden Künstlerinnen **Silke Albrecht und Laura Aberham**. Vom 05. November bis zum 03. Dezember haben sie eine Gemeinschaftsausstellung im Kunsthaus und im Lenneatelier.

Baustein 2 (ergänzend zu Baustein 1)

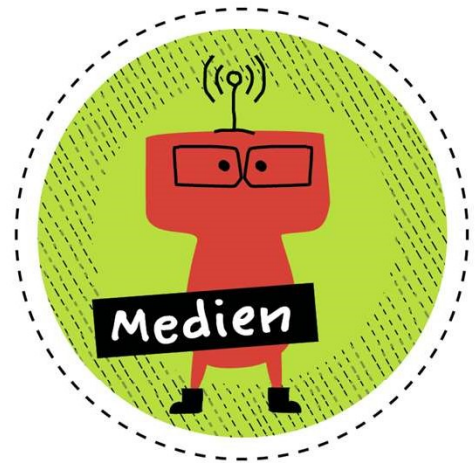
In den Werkstätten der Jugendkunstschule stehen den Strolchen vielfältige Materialien zur Verfügung, um ihre Eindrücke kreativ-künstlerisch zu bearbeiten. Angelehnt an die gesehenen Werke der Ausstellung haben die Kinder die Möglichkeit, sich in verschiedenen Sparten und Techniken auszuprobieren, wie beispielsweise Malen, Bauen, Schnitzen, Drucken, Zeichnen, plastisches Gestalten.

Nachbereitung in der Schule

Die Kinder konzipieren eine Ausstellung der geschaffenen Werke und stellen sie in ihrer Schule aus.

Klassenstufe:	Grundschüler*innen ab 2. Klasse
Teilnehmerzahl (max.):	Baustein 1: eine Schulklasse pro Termin, parallel laufende Führungen in Kleingruppen, Baustein 2: eine Schulklasse pro Termin, Aufteilung in Kleingruppen und Arbeit in verschiedenen Workshops
Dauer:	Baustein 1: 1 Stunde, Baustein 2: 2,5 Stunden
Mögliche Termine:	während der Ausstellungsdauer 05.11.-03.12.2023, nach Absprache
Frist für Buchungen:	bis spätestens 4 Wochen nach Beginn des Schulhalbjahres
Veranstaltungsort (Adresse):	Jugendkunstschule kunsthaus alte mühle e. V., Kutscherweg 1
Ansprechpartner/in:	Stadt Schmallebenberg, Kulturbüro, Saskia Holsträter, Tel.: 02972/980-232, E-Mail: saskia.holstraeter@schmallebenberg.de
Anreise / ÖPNV-Anbindung:	Fahrtkosten werden übernommen. Anreise möglichst mit ÖPNV, andernfalls nach Absprache Bustransfer möglich
Hinweise zu physischen Barrieren in der Einrichtung:	nicht barrierefrei

Angebote



5 Pixel anstatt Pinsel

Profil der Einrichtung

Die JUGENDKUNSTSCHULE ist eine Einrichtung des Freundeskreises kunsthaus alte mühle e.V. und als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. In den Werkstätten der JUGENDKUNSTSCHULE arbeiten Künstler_innen aus den Bereichen Kunst, Architektur, neue Medien, Objektkunst, Bildhauerei, etc. Ziel ist es, Kinder und Jugendlichen in ihren individuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen zu fördern.

Die Kulturstrolche besuchen die Jugendkunstschule und lernen bei einem gemeinsamen Rundgang diesen kreativ-bunten und kulturellen Ort kennen, an dem Kinder und Jugendliche sich in der Kunst nach Herzenslust ausprobieren dürfen. In dem anschließenden Workshop entdecken sie die digitalen Medien als künstlerisches Medium. Die Technik der Jugendkunstschule - Smartphone, digitale Kamera, und Grafik-Tablet - werden ihnen dafür zur Verfügung gestellt. Damit erhalten Sie einen gänzlich neuen Blickwinkel auf die drei ihnen zumeist bereits vertrauten, digitalen Medien.

Folgende Workshops werden angeboten:

Animations- und Trickfilme mit dem Smartphone

Die Kulturstrolche erstellen kleine lustige Animationen mit Hilfe von Figuren und Gegenständen. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Dabei nutzen sie die Smartphones der Jugendkunstschule zur Umsetzung.

Fotografie mit digitalen Kameras

Ausgerüstet mit der digitalen Kamera gehen die Kulturstrolche auf die Jagd nach ungewöhnlichen Motiven aus ungewöhnlichen Perspektiven und lernen dabei viele Profi-Tricks und –Tipps kennen.

Digitale Malerei auf dem Tablet

Mit dem digitalen Zeichenstift und einem Grafikprogramm entstehen an den iPad's der Jugendkunstschule digitale Malereien, in denen Flächen, Formen, Farben und verschiedene Arbeitsebenen die Hauptrolle spielen.

Klassenstufe:	Grundschüler*innen ab 2. Klasse
Teilnehmerzahl (max.):	eine Schulklasse pro Termin, Aufteilung in Kleingruppen und Arbeit in verschiedenen Workshops
Dauer:	2,5 Stunden
Mögliche Termine:	nach Absprache
Frist für Buchungen:	bis spätestens 4 Wochen nach Beginn des Schulhalbjahres
Veranstaltungsort (Adresse):	Jugendkunstschule kunsthaus alte mühle e. V., Kutscherweg 1
Ansprechpartner/in:	Stadt Schmallenberg, Kulturbüro, Saskia Holsträter, Tel.: 02972/980-232, E-Mail: saskia.holstraeter@schmallenberg.de
Anreise / ÖPNV-Anbindung:	Fahrtkosten werden übernommen. Anreise möglichst mit ÖPNV, andernfalls nach Absprache Bustransfer möglich
Hinweise zu physischen Barrieren in der Einrichtung:	nicht barrierefrei

Angebote



6 Kulturstrolche entdecken die Bücherei

Profil der Einrichtung

Die Katholische öffentliche Bücherei St. Alexander, am Kirchplatz in der Schmallenberger Kernstadt, wird von 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ehrenamtlich geführt. Hier kann eine Vielzahl von Büchern, Zeitschriften, Hörbüchern, Tonies, E-Books, DVD's, Gesellschafts- und Konsolenspielen entdeckt werden. Mit besonderen Veranstaltungen wie der Nacht der Bibliotheken, der Buchausstellung, dem Sommerleseclub, Spiel- und Bastelnachmittagen und weiteren Aktionen weckt das Team der Bücherei den Spaß am Lesen und engagiert sich damit für die Lese- und Informationskompetenz von Kindern und Erwachsenen.

Bücher von A bis Z – hinter den Kulissen der Bücherei

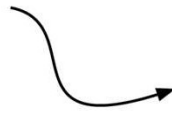
Die Kulturstrolche besuchen die Bücherei St. Alexander und entdecken die vielfältigen Medien und Möglichkeiten, die dort geboten werden. Sie lernen, sich in den verschiedenen Bücherkategorien zurechtzufinden und begreifen, wie Bücher sortiert werden, damit sie alle Besucher*innen wiederfinden können. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt was alles passieren muss, bis ein Buch im Regal landet und ausgeliehen werden kann und wie der Büchereialltag aussieht. Anschließend erwarten Sie spannende Geschichten, Spiele und eine Rallye durch die Bücherei.

Die Kulturstrolche bekommen eigene Büchereiausweise, mit denen sie kostenfrei alle Angebote der Bücherei nutzen, Medien ausleihen und eigenständig die Welt der Bücher, Spiele, Tonies u. v. m. entdecken können.

Nachbereitung in der Schule: Nach dem Besuch erhält die Klasse ein Buch/ eine Geschichte mit einer passenden Aufgabe, die im Unterricht nachbereitet werden kann.

- Klassenstufe:** Grundschüler/innen, ab 2. Klasse
Teilnehmerzahl: eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer: 2 Schulstunden
Mögliche Termine: nach Absprache
Frist für Buchungen: bis spätestens 4 Wochen nach Beginn des Schulhalbjahres
Veranstaltungsort (Adresse): Bücherei St. Alexander, Kirchplatz 1, 57392 Schmallenberg
Ansprechpartner/in: Stadt Schmallenberg, Kulturbüro, Saskia Holsträter, Tel.: 02972/980-232, E-Mail: saskia.holstraeter@schmallenberg.de
Anreise / ÖPNV-Anbindung: Fahrtkosten werden übernommen. Anreise möglichst mit ÖPNV, andernfalls nach Absprache Bustransfer möglich
Hinweise zu physischen Barrieren in der Einrichtung: nicht barrierefrei
Kosten: Das Angebot und die Büchereiausweise (unbegrenzt gültig gemäß Benutzerordnung) sind für die Kulturstrolche-Klassen kostenfrei. Ca. 2 Wochen vor dem Besuch werden unterschriebene Einverständniserklärungen benötigt, damit die Mitarbeiter der Bücherei alles vorbereiten können.

Angebote



7 Kulturstrolche schauen ins Archiv

Profil der Einrichtung

Das Stadtarchiv ist das Gedächtnis der Stadt und verwahrt Antworten auf alle Fragen zur Geschichte von Schmallenberg. Es beherbergt historische Dokumente, Bücher, Urkunden, Bilder, Handschriften, die die Geschichte der Stadt Schmallenberg dokumentieren. Wer eine Frage zur Stadtgeschichte hat, ist hier genau richtig.

Vorbereitung: Eine Reise in die Vergangenheit

Die Kulturstrolche erhalten eine alte Karte und eine Nachricht in einer geheimnisvollen Schrift. Was hat es damit auf sich und wo könnte man Antworten dazu finden? Ein Hinweis führt zu einem schmalen Haus?

Baustein 1: Besuch im Stadtarchiv

Die Kulturstrolche besuchen das Stadtarchiv im Schmalen Haus. Hier begeben sie sich auf die Suche nach alten Karten, Dokumenten und fast vergessenen Schriften. Auf ihrem Weg finden Sie kostbare, uralte Bücher, Papiere, die schon fast zerfallen sind und die ganze Geschichte der Stadt an einem Ort versammelt. Hier ist das Reich von Tjark Keske, der als Stadtarchivar die Urkunden und Dokumente der Stadt hütet. Aufgeteilt in zwei Gruppen lernen die Strolche spielerisch etwas zur Stadtgeschichte und zum Archiv. Eine Gruppe macht eine Stadtrallye mit Stationen zu verschiedenen Aspekten der Schmallenberger Geschichte. Die andere geht einem Rätsel im Stadtarchiv nach, in dem es darum geht, mithilfe von archivalischen Methoden einen 200 Jahre alten Plan zusammensetzen, welcher Schmallenberg für immer verändert. Anschließend wird gewechselt. Aber was steht jetzt eigentlich in der Nachricht, die sie vorher bekommen haben? Was zeigt die Karte? Was macht ein Archiv überhaupt? Und was ist in der Geschichte von Schmallenberg alles Spannendes passiert? Antworten auf diese Fragen werden die Kulturstrolche in einem Gespräch mit Tjark Keske, dem Archivar von Schmallenberg erfahren.

Baustein 2: Ein Archiv für zuhause

Der Stadtarchivar besucht die Strolche in der Schule und zeigt ihnen ein Konzept, das die Kulturstrolche auch im Alltag anwenden können. Was passiert mit den Schnellheftern und Ordnern aus der Schule, wenn das Schuljahr vorbei ist? Wie verwahrt man die Zeugnisse richtig? Und wie findet man das Buch wieder, das man vor Jahren schon gelesen hat? In einer rückblickenden Unterrichtsstunde können die Kulturstrolche zuerst rekapitulieren, was sie alles über Schmallenberg und das Archiv gelernt haben und dann echte Archivschränke gestalten um eigene Erinnerungsstücke angemessen aufzubewahren.

Klassenstufe	Grundschüler/innen, ab 2. Klasse
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	2 Schulstunden
Mögliche Termine:	nach Absprache
Frist für Buchungen:	bis spätestens 4 Wochen nach Beginn des Schulhalbjahres
Veranstaltungsort (Adresse):	Stadtarchiv im Schmalen Haus, Unterm Werth 1
Ansprechpartner/in:	Stadt Schmallenberg, Kulturbüro, Saskia Holsträter, Tel.: 02972/980-232, E-Mail: saskia.holstraeter@schmallenberg.de

Anreise / ÖPNV-Anbindung: Kosten werden übernommen. Anreise möglichst mit ÖPNV, andernfalls nach Absprache Bustransfer möglich

Hinweise zu physischen Barrieren in der Einrichtung: nicht barrierefrei

Angebote



8 Ein Besen für Hexe Tilda Kulturstrolche erleben ein Figurentheater

Profil der Einrichtung:

Die Kulturelle Vereinigung Schmallenberger Sauerland e. V. fördert seit vielen Jahren in ehrenamtlicher Arbeit die Kunst und Kultur in Schmallenberg durch die Verwirklichung von Theateraufführungen und musikalischen Veranstaltungen.

Ein Besen für Hexe Tilda – Das Figurentheater Hattenkofer zu Gast in Schmallenberg

Morgens im Bad zerbricht die Zahnbürste und schon steckt die Spielerin mitten in der Geschichte, die sich aus all dem entwickelt, was es im Badezimmer gibt.

Hexe Hilda kann richtig gut fliegen. Aber leider hat sie nur einen Spielzeugbesen und der ist ihr noch dazu viel zu klein. So lange wünscht sie sich schon einen richtigen, zu Weihnachten, zum Geburtstag – aber: nix. Deshalb muss sie sich selbst einen besorgen. Mit ihrem Spielzeugbesen fliegt sie los, im Zickzack durch die Bäume, den Hügel hinauf, mit viel Karacho den Abhang hinab und – kracht gegen einen dicken Stein. Besen kaputt! Gestrandet irgendwo im Wald, ohne Besen, ganz allein. Hilda macht sich zu Fuß auf den Weg, einen richtigen Besen zu finden. Dabei trifft sie einige seltsame Wesen: lustige, freundliche, verrückte und auch ein riesiges, vor dem sich alle fürchten – nur die kleine Hexe Hilda nicht! Mutig stellt sie sich ihm entgegen und verteidigt ihre neuen Freunde ...

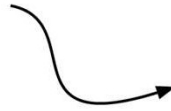
In einem Gespräch mit der Spielerin nach der Aufführung können die Kulturstrolche einen Blick hinter die Kulissen werfen, die Requisiten anschauen und bekommen Antworten auf ihre Fragen.

Vor- und Nachbereitung in der Schule:

Was gibt es bei euch zuhause? Wie die Hexe Tilda, baut ihr Neues aus alltäglichen Gegenständen.

Klassenstufe	Grundschüler/innen, ab 2. Klasse
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	45 min Spielzeit + Gespräch max. 30 min.
Mögliche Termine:	15. Dezember 2023, 11:00 Uhr
Frist für Buchungen:	bis spätestens 4 Wochen nach Beginn des Schulhalbjahres
Veranstaltungsort (Adresse):	Theateraula im Schulzentrum, Obringhauser Str. 38
Ansprechpartner/in:	Stadt Schmallenberg, Kulturbüro, Saskia Holsträter, Tel.: 02972/980-232, E-Mail: saskia.holstraeter@schmallenberg.de
Anreise / ÖPNV-Anbindung:	Kosten werden übernommen. Anreise möglichst mit ÖPNV, andernfalls nach Absprache Bustransfer möglich
Hinweise zu physischen Barrieren in der Einrichtung:	eingeschränkt barrierefrei erreichbar (nur letzte Reihe barrierefrei erreichbar)

Angebote



9 Kulturstrolche wechseln die Richtung

Profil

„Das Arbeiten mit Holz ist wie das wirkliche Leben – man weiß nie, wann die Holzfaser eine andere Richtung einschlägt“, sagt die Holzbildhauerin Sandra Tusch-Dünnebacke und beschreibt damit sehr treffend ihre vielseitige Arbeitsweise. So wundert es nicht, dass sie neben ihrer Arbeit mit Holz Zusatzfortbildungen im Bereich „Community-Dance“ absolviert hat und nun diese beiden Sparten in ungewöhnlicher Weise verbindet.

Baustein 1

Die Künstlerin Sandra Tusch-Dünnebacke besucht die Kulturstrolche in der Schule und stellt die Requisiten für einen besonderen Tanz vor.

Baustein 2

Die Kulturstrolche besuchen die Jugendkunstschule und bauen dort mit der Künstlerin die benötigten Tanzrequisiten aus Holz, Stoff und weiteren Materialien.

Baustein 3

In der Turnhalle der Schule entwickeln die Kulturstrolche gemeinsam mit der Künstlerin eine eigene Choreografie mit allen gebauten Requisiten

Baustein 4

Die Kulturstrolche führen die Choreografie in ihrer Schule vor anderen Schülerinnen und Schülern auf.

- Klassenstufe:** Grundschüler/innen, 2 – 4 Klasse
Teilnehmerzahl: eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer: Baustein 1: 1 Schulstunde, Baustein 2: 2 Stunden, Baustein 3: 2 Schulstunden, Baustein 4: 2 Schulstunden (nachmittags?)
Mögliche Termine: nach Absprache
Frist für Buchungen: bis spätestens 4 Wochen nach Beginn des Schulhalbjahres
Veranstaltungsort (Adresse): Klassenzimmer, Jugendkunstschule, Kutscherweg 1, Turnhalle der jeweiligen Schule oder anderer Ort
Ansprechpartner/in: Stadt Schmallingenberg, Kulturbüro, Saskia Holsträter
Tel.: 02972 980-232, E-Mail: saskia.holstraeter@schmallenberg.de
Anreise / ÖPNV-Anbindung: Kosten werden übernommen. Anreise möglichst mit ÖPNV, andernfalls nach Absprache Bustransfer möglich
Hinweise zu physischen Barrieren in der Einrichtung: nicht barrierefrei – je nach Ort

Partner*innen

Teilnehmende Schulen

Städtischer Gemeinschaftsgrundschulverbund Schmallebenberg-Gleidorf

Ringstraße 18

57392 Schmallebenberg

Tel.: 02972 / 47233

Teilstandort Gleidorf

Kirchstraße 2

57392 Schmallebenberg

Tel.: 02972 / 47182

www.grundschule-gleidorf.de

Katholische Grundschule Oberkirchen

Zur Lüttmecke 3

57392 Schmallebenberg

Tel.: 02975 / 328

www.grundschule-oberkirchen.de/

Katholische Grundschule Fleckenberg

Latroper Straße 18

57392 Schmallebenberg

Tel.: 02972 / 47583

www.grundschule-fleckenberg.de

Katholische Grundschule Bad Fredeburg

Schulstraße 3

57392 Schmallebenberg

Tel.: 02972/83650

www. www.kgs-bad-fredeburg.de

Partner*innen

Teilnehmende Kultureinrichtungen und Künstler*innen

Jugendkunstschule kunsthaus alte mühle e. V.

Kutscherweg 1, 57392 Schmallenberg

www.kunsthaus-alte-muehle.de/index.php?id=25

Katholische öffentliche Bücherei St. Alexander Schmallenberg

Kirchplatz 1, 57392 Schmallenberg

www.koeb-schmallenberg.de

Kulturelle Vereinigung Schmallenberger Sauerland e. V.

Geschäftsstelle: Rathaus, Unterm Werth 1, 57392 Schmallenberg

www.kulturelle-vereinigung.de

Stadtarchiv im Schmalen Haus

Unterm Werth 1, 57392 Schmallenberg

www.schmallenberg.de

Sandra Tusch-Dünnebacke, Bildhauerin

Ringstraße 16, 57392 Schmallenberg

www.holzbildhauer-tusch.de



Anmeldung

Vorlage Projektanmeldung für Schulen

Ort, Datum

Name der Schule:

Ansprechpartner*in:

Straße/ Hausnummer:

Postleitzahl/ Ort:

Tel./ Fax/ E-Mail:

Stadt/ Fachbereich:

Ansprechpartner*in:

Straße/ Haunummer:

Postleitzahl/ Ort:

Tel./ Fax/ E-Mail:

Schuljahr:

Folgende Klassen unserer Schule mit den entsprechenden Klassenlehrer*innen nehmen am Kulturstrolche-Projekt teil:

Klassen	Anzahl Schüler*innen	Klassenlehrer*in/ Ansprechpartner*in	E-Mail

Vorlagen

↓
Vorlage als
Word-Formular
erhältlich!

Projektbericht zur Einreichung bei der Projektleitung der Stadt

Klasse:

Klassenlehrer*in:

Schüler*innen-Anzahl:

Kultureinrichtung/ Künstler*in:

Sparte:

Datum, an dem das Kulturstrolche-Angebot durchgeführt wurde:

Bericht:

Fazit:

Anmerkungen:

Anlage (Fotos, Schüler*innenberichte etc.):

KULTUR STROLCHE

Ansprechpartner*in:

Saskia Holsträter

Stadt Schmallenberg

Kulturbüro

Unterm Werth 1

57392 Schmallenberg

Stadthalle, 1. OG , Raum 114

Tel. 02972 980-232

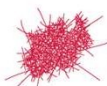
kulturbuero@schmallenberg.de

Mehr dazu unter

www.kulturstrolche.de



Ein Projekt vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh



NRW KULTUR
SEKRETARIAT
WUPPERTAL

Gefördert vom:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nach einer Projektidee
der Stadt Münster